

Ich? ein Drache?!

Von LunaraLoveBill

Kapitel 19: Schicksal seinen Lauf nehmen lassen

Er ging zu Hicks welcher gerade friedlich schlief ohne Schmerzen oder der Gleichen. Der Lehrling lächelte leicht und deckte den Braunhaarigen zu. //Ich bin mir sicher, dass du es bist... also bitte erwache damit wir nach Hause gehen können//

Der Lehrling wachte die ganze Zeit an dem Bett von Hicks und wechselte ab und zu ein Tuch auf Hickses Stirn. Nach einem halben Tag öffnete Hicks leicht seine Augen und fragte sich benommen: „w-was ist Passiert?“ er wollte sich aufsetzen, doch wurde er von dem Lehrling wieder heruntergedrückt.

Hicks sah zu diesen und erstarrte, als er ihn nun richtig sehen konnte. Ohne dessen Vermummung, er hatte nämlich diese abgelegt, als er Hicks in Gothis Haus gebracht hatte. Er konnte nun seine Sonnen geküssten Haut sehen und auch nun besser seine grünen Augen. Hicks konnte nun auch dessen Schulterlanges schwarzes Haar erkennen. Er starrte sein gegenüber so an, als ob er ein Geist oder der Gleichen gesehen hätte.

Der Braunhaarige hatte ein Ziehen in seiner Brust, ein besonders ziehen. Es war ein ziehen des Bedauerns oder der Trauer. Genau konnte er es nicht benennen... . Er kannte den Schwarzhaarigen, aber woher und in welchen Kontext wusste er nicht. Hicks zerbrach seinen schon schmerzenden Kopf woher. Aber als er Gothi hinter den schwarzhaarigen sah realisierte er, dass es ja ihr Lehrling sein musste.

Weshalb er beschloss nicht mehr darüber nachzudenken, da er dachte, dass er deswegen dachte er würde ihn kennen. Aber für Hicks gab es tief in ihm das Gefühl, dass da mehr war... . Dennoch wollte er sich nicht mehr damit verfassen, weil ihm alles weh tat. Der Braunhaarige sah dann wieder zum Schwarzhaarigen, als er Hicks' selbst Frage beantwortete: „Dieser Halbstarke hat dich mit kochendem Wasser übergossen. Du bist vorschmerz Ohnmächtig geworden, ich bekam es zufällig mit und habe dich hierhergebracht“

Der Lehrling verschwieg mit Absicht, dass er ihn beobachtet hatte. Weil er nicht seltsam auf den kleineren wirken wollte. Hicks nickte verstehend und meinte dann zu ihm dankbar: „Danke...“ ihm fielen wieder die Augen leicht zu, er kämpfte damit nicht einzuschlafen. Aber egal was er tat, Hicks verlor diesen.

Der schwarzhaarige musste etwas schmunzeln deswegen und streichelte Hicks' Kopf.

Gothi welche zusah musste seufzen. Sie wusste, dass ihr Lehrling ein narren an den Kleineren gefressen hatte. Die Heilerin wollte ihren Schützling vor dem Schmerz der Enttäuschung schützen, falls der Junge Hüne nicht der Gesuchte war. Deshalb hatte sie ihm immer wieder vorgebetet, dass er sich von den Jüngeren fernhalten sollte.

Aber Nun verstand sie, was sie auch immer tun würde. Sie könnte nie verhindern, dass ihr Lehrling sich um Hicks kümmern würde. Weswegen sie Beschloss ab jetzt nur noch stumm zuzusehen und das Schicksal seinen Lauf zu lassen.

Sie ging zu ihnen und stellte auf einen kleinen Tisch neben dem Bett stand eine kleine Schale. „gru“ der Schwarzhaarige sah zu ihr und nickte: „Verstanden, wenn er aufwacht gebe ihm das zu trinken“ Gothi nickte zufrieden und ging langsam raus. „Wo gehst du hin?“ er sah Gothi besorgt an, sie drehte sich kurz zu ihm um und machte ein ungehaltenes knurren. Was den Lehrling zum Seufzen und gleichzeitig zum Schmunzeln brachte: „Ja ich weiß, du bist alt genug Ohne Rede und Antwort wohin zu gehen. Ich mache mir ja nur Sorgen um dich, alleine weil du alt bist. DU weißt doch nur ein Fehler un- AU!“

Er konnte nicht zu Ende reden und seine Sorgen zu ausdrückbringen, als Gothi ihm mit ihren Stock eine Runtergehauen hatte. Sie knurrte ihn an und ging schnaufend weg, er seufzte und rieb sich den Kopf. Der Lehrling sah zu Hicks welcher friedlich vor sich hin schlief. Er beobachtete den im Bett liegenden verletzten und kümmerte sich um diesen.

Es dauerte etwas bis Hicks wieder wach wurde, müde sah er sich um und er blickte den Schwarzhaarigen. Ohne das er es selbst merkte lächelte er diesen an. Als der Lehrling bemerkt hatte, dass der Junge Hüne wach war lächelte auch. Dies führte dazu, dass Hicks rosane Wangen bekam. Als er merkte, dass diese sich verfärbt hatten versteckte sich der Braunhaarige unter seiner Felldecke.

„Wie fühlst du dich? Tut dir was weh?“ erkundigte sich der Lehrling bei Hicks. Der Braunhaariger antwortete dann etwas schüchtern: „mir geht's recht g-gut.... Nur meine Arme und Bauch brennen noch etwas...“ Der Schwarzhaarige nickte und nahm dann die kleine Schale vom kleinen Tisch, welche von Gothi hinterlassen wurde.

Er sah hinein und es war wieder die Braungrüne Flüssigkeit darin. Der Lehrling wusste, dass dies dem jungen Hünen die schmerzen nehmen würde und ihn schneller heilen lassen würde. Er gab Hicks die Schale und meinte mit einem Lächeln: „Hier trink das, Gothi meinte du sollst es trinken sobald du aufwachst.“ Hicks nickte und nahm die Schale, seine Nase rümpfte sich erst als er den Geruch roch, welcher von der Flüssigkeit stammte.

Aber als der Braunhaarige realisiert hatte, dass es dieselbe Flüssigkeit war wie beim Letzten Mal. Trank er es ohne groß darüber nachzudenken, ihm schmeckte die braungrüne Flüssigkeit sehr gut. Weswegen er auch alles austrank und fast schon traurig war, als er alles ausgetrunken hatte. Er gab dem Schwarzhaarigen die Schale wieder. Der Lehrling nahm diese und stellte diese weg, leicht verlegen meinte Hicks: „Danke ...“ „Kein Problem, dir wird es bald besser gehen. Dann kannst du wieder ins Dorf“ meinte daraufhin der Lehrling.

Hicks nickte leicht, er wollte am Liebsten nicht zurück zu den anderen. Aber er wusste, dass er keine Wahl hatte. Denn er hatte keinen anderen Ort an dem er konnte, außer vielleicht bei den netten Nachtschatten. Aber wenn er bei diesen bleiben würde, würde er diesen sicher in gefahrbringen. Da sein Vater auch wenn er seinen Sohn nicht leiden konnte, würde er ihn suchen gehen. Weil nur mit der Verbinndung von Hicks und Astrid wieder ruhe ins Dorf kommen würde.

Als es Hicks besser ging setzte er sich auf, der Schwarzhaarige wollte ihn gerade wieder ins Bett drücken. Doch der Braunhaarige schüttelte den Kopf und meinte lächelnd: „mit geht es besser danke... ich muss langsam wieder zurück. Sonst machen sie sich noch sorgen um mich“ //Auch wenn es nur Astrid sein wird// fügte er Gedanklich zu seinen Satz hinzu.

Auch wenn der Lehrling es nicht sonderlich gut fand nickte er und meinte: „Wenn du es willst, aber ich bringe dich runter zu den Anderen“ Hicks sah zu ihm und nickte leicht, da er vermeiden wollte, dass er ihn doch noch dabehalten wollen würde. Motto ´der abstieg ist zu gefährlich´ oder so, da wollte er dann lieber von ihm wie ein Kind gebracht werden.

Hicks betrachtete noch kurz seine Arme, welche verbunden waren und seufzte. Dies bedeutete wohl das er ne Narbe oder so bekommen würde. Zwar nicht von einem Drachen, aber dafür von einen Oberblöden Affen mit Komplexen //Welch eine Ehre// dachte Hicks Sarkastisch, ehe er aufstand und zum Schwarzhaarigen sah: „Können wir los?“